



Newsletter Nr. 3 (September 2008)

Seit Anfang Jahr haben wir unsere Aktivitäten speziell auf die Ortssuche konzentriert. Wir haben viele Orte besucht, analysiert und in die Planung aufgenommen. Immer wieder haben wir versucht zu spüren, ob wir uns dort wohl fühlen werden. Inzwischen gibt es 3 konkrete Möglichkeiten! **Wir sind in einer spannenden Phase der Entscheidungsfindung.** Nicht ganz einfach, weil die Orte von den Gegebenheiten her recht verschieden sind. Dazu kommt noch der Faktor Zeit: je nach Ort können wir schnell, mittelfristig oder erst in einem Jahr entscheiden.

Gemeinschaftsstruktur

Wir hatten weiterhin jeden Monat ein Gemeinschaftstreffen. Im Januar 2008 wurde beschlossen, die Aktivitäten der Arbeitsgruppen in einer Kerngruppe zusammenzulegen, um mit mehr Kraft und Engagement voranzugehen. Dabei hatte die Ortssuche höchste Priorität. Die Gemeinschaftstreffen wurden ausschliesslich für Gemeinschaftsbildung verwendet. Die Erfahrungen haben uns aber gezeigt, dass Kerngruppe und Gemeinschaft sich mit der Zeit nicht mehr gut verbunden fühlten. Deshalb wurde im August beschlossen, erneut eine Struktur mit Arbeitsgruppen zu wählen. Die Kerngruppe übernimmt die Koordination aller Aktivitäten.

Unsere Beirätin Marina Prins hat uns bei verschiedenen Gruppen- und Entscheidungsfindungsprozessen professionell begleitet. Vielen Dank!

Austritte und Neuaufnahmen

Aus verschiedenen Gründen haben 5 Mitglieder die aktive Projektgruppe verlassen, bleiben aber mit uns verbunden und planen zum Teil später in unsere Gemeinschaft wieder einzusteigen. Nach einer gegenseitige „Kennenlernphase“ haben wir mit viel Freude 4 Erwachsene und 1 Bub in unserer Gemeinschaft aufgenommen: Regula, Jamara, Kailash und Nicolas mit Lars. Und bald wird noch Ursula aufgenommen. Am 1. September kam noch 1 Neugeborenes dazu: Levi. Herzlich willkommen!

Trägerverein

Unser Trägerverein Ökodorf hat inzwischen 116 Mitglieder und Gönner/-innen, die uns energetisch, finanziell und ideologisch unterstützen. Vielen Dank!

An die Generalversammlung im Mai 2008 kamen 50 Vereinsmitglieder und einige Interessierte.



Viele Gespräche an der GV 2008

Ferien

Im Sommer 2008 haben wir unsere Zelte auf einer Wiese bei Biederthal aufgeschlagen und eine Küche mit fliessendem Wasser (aus einem Kanister!) aufgebaut. Wir haben Velotouren unternommen, in einem kleinen kühlen Bach mit Wasserfällen und Badebecken gebadet, gekocht, gesungen, musiziert und diskutiert. Die Kinder konnten Geissen melken, Holz hacken, Feuer machen, basteln und mit Lehm modellieren. Höhepunkte: ein Sonnenuntergangsritual, ein Feuerritual am 1. August, gemeinsame Abende ums Feuer, ein 5 Minuten Windsturm mit Küchenzeltabbau und wieder Aufbau.

Die Zeit miteinander und mit den Kindern hat unserer Gemeinschaft gut getan.



Küchenbetrieb im Camp

Gemeinschaftsbildung

Uns ist die Gemeinschaftsbildung wichtig und dabei möchten wir uns in grosser Achtsamkeit weiterentwickeln. In diesem Rahmen haben wir anfangs April die Gruppenversion des "Spiel der Wandlung" während 3 Tagen gespielt. Zwei professionelle Spielleiterinnen haben unseren Gruppenprozess begleitet und unterstützt. Fokus des Spiels war: Wie manifestieren wir unser Ökodorf? Dank vielen Einsichten, Bewusstseinsmomenten und Engelkräften, konnten wir vereint und gestärkt die nächsten Schritte in Angriff nehmen. Daneben gab es für alle Teilnehmer/-innen auch viele persönliche Bewusstwerdungs- und Lernprozesse.

Es gab ein schönes Treffen mit den Kindern auf dem Zugerberg. Eine Gelegenheit für Neu-Interessierte uns kennen zu lernen. Weitere Treffen mit Workshops und kreativen Aktivitäten haben die Gemeinschaftsbildung unterstützt.



Die Kinder helfen mit

Nächste Seite: **Informationen zur Ortssuche**

Ortssuche

In 2008 haben wir die Suche nach einer geeigneten Ortschaft für unsere Dorfgemeinschaft intensiviert.

Unsere Anfragen bei den kantonalen Behörden haben uns mit dem Regionalverband Region Emmental in Verbindung gebracht. Dieser hat alle 42 Gemeinden des Emmentals über unser Projekt informiert und zu einem Informationsanlass eingeladen. In einer ersten Phase zeigten 11 Gemeinden Interesse. Danach machten uns 4 Gemeinden konkrete Vorschläge.



2 ha Land beim Schloss Sumiswald

Aus unserer Sicht ist ein Stück Land mit dem Landwirtschaftsbetrieb **beim Schloss Sumiswald** sehr gut geeignet. Eine Teilrevision des Ortsplanes wurde im Juni bewilligt, die Umzonung, sowie der Verkauf müssen allerdings noch von den Einwohner/-innen genehmigt werden. Dies wird noch mehrere Monate dauern.

Die Gespräche mit der **Gemeinde Ohmstal/Kanton LU** wurden weitergeführt. Nachdem die Ortsplanrevision im Mai angenommen wurde, haben wir Gespräche mit der Landeigentümerin und mit den Bauernfamilien, die das Land jetzt bewirtschaften, aufgenommen. Wir waren verschiedene Male in Ohmstal und Sumiswald, um zu spüren, ob diese Orte wirklich richtig für uns sind. Ein Vastu-Experte und ein Geomant haben uns unterstützt die elektromagnetische Strahlung zu messen und Erdkräfte zu spüren.

Am 19. August haben wir die Einwohner/-innen von Ohmstal an einem Informationsabend über unser Projekt informiert, auch mit dem Zweck, sich gegenseitig kennenzulernen. Mehr als 80 Menschen sind gekommen. Es gab viele Fragen und angeregte Diskussionen. Offensichtlich gibt es doch noch einige Ängste und Bedenken in der Bevölkerung, wenn wir dort eine neue Siedlung aufbauen. Es gab aber auch Menschen, die uns sehr gerne kommen sehen. Die Gespräche werden weitergeführt. Uns ist es wichtig willkommen zu sein.

Uns stehen spannende Zeiten bevor!

Wer ernsthaft interessiert ist, Teil unserer Gemeinschaft zu werden und beim Aufbau und bei der Gestaltung unserer Ökodorfsiedlung mitzuwirken, darf sich gerne bei uns melden.....



1 ha Land in Ohmstal

Ganz unerwartet ist noch eine dritte Möglichkeit entstanden: ein leerstehendes Kurhaus in wunderbarer Umgebung im **Kanton St.Gallen**. Ein grosses Haus mit 100 Zimmern, vielen Aufenthalts-, Gemeinschafts- und Therapieräumen und ein zusätzliches Wohnhaus für 6 Familien.

Im Dorf selber gibt es schon viele gleichdenkende Menschen und Betriebe, wie Biobauern, ein Claro-Weltladen, Wohngruppen für Behinderte, und bald eine sehr fortschrittliche Schule (die Monteranaschule aus St. Gallen wird dorthin ziehen). Alles sehr vielversprechend. Wir können es mit relativ wenig Geld für 6 Monate reservieren, damit die Bauzone angepasst werden kann. In der Zwischenzeit können wir die Finanzierung regeln und abklären, ob wir genug Menschen zum Mitmachen finden. Nach einer kurzen Umbauphase könnten wir bald einziehen, um danach langsam ein richtiges Ökodorfzentrum aufzubauen. Wir möchten bis Ende September entscheiden, ob wir hier einsteigen.



Das Kurhaus Sennrütli in Degersheim